



Tipps für den Berufs-Anfang – in Leichter Sprache –

- Sicher ab dem ersten Arbeits-Tag
- Renten-Schutz von Anfang an
- Hilfe bei Unfall oder Krankheit



Die Sozial-Versicherung hilft ein Leben lang

Wenn Sie **Berufs-Anfänger** sind
und Ihre erste Arbeits-Stelle haben:

Dann sind sie sicher sehr stolz.

Sie **verdienen selbst Geld**.

Und können vielleicht in einer eigenen Wohnung leben.

Sie sorgen ab jetzt für sich selbst.

Und wenn es ein Problem gibt,
dann hilft die **Sozial-Versicherung**.

Zum Beispiel:

Wenn Sie einen **Unfall** haben.

Oder wenn Sie **krank** werden.

Auch die **Renten-Versicherung** ist für Sie da.

Vom ersten Arbeits-Tag an.

Die Broschüre ist in **männlicher Sprache** geschrieben.

Im Text steht zum Beispiel nur das Wort **Mitarbeiter**.

Das Wort **Mitarbeiterin** steht nicht im Text.

Frauen können aber auch Mitarbeiter sein.

Wir wollen damit niemandem weh tun.

Alle Menschen sind uns **gleich wichtig**.

Das machen wir so:

Weil man den Text so besser lesen kann.



Inhalt:

Kapitel 1:	Die Sozial-Versicherung	4
Kapitel 2:	Die Renten-Versicherung	10
Kapitel 3:	Die Agentur für Arbeit	24
Kapitel 4:	Die Kranken-Versicherung.....	28
Kapitel 5:	Die Pflege-Versicherung	35
Kapitel 6:	Die Unfall-Versicherung.....	39
Kapitel 7:	Infos und Adressen von der Renten-Versicherung.....	45

Kapitel 1: Die Sozial-Versicherung

In diesem Kapitel erklären wir:

Was alles zur Sozial-Versicherung **gehört**

Wie man die **Beiträge** bezahlt

Warum die Sozial-Versicherung für **alle** gut ist



Was alles zur Sozial-Versicherung gehört

Wenn Sie **Berufs-Anfänger** sind
und Ihre erste Arbeits-Stelle haben:
Dann verdienen Sie Ihr erstes eigenes Geld.
Und Sie sind **sozial-versichert**.
Vom ersten Tag an.



Die Sozial-Versicherung **schützt** Sie.

Zur Sozial-Versicherung gehören:

- die **Kranken-Versicherung**
- die **Renten-Versicherung**
- die **Unfall-Versicherung**
- die **Pflege-Versicherung**
- und die **Arbeits-Förderung**.

Die Sozial-Versicherung ist **für Sie da**:
Wenn Sie **nicht** mehr **arbeiten** können.
Zum Beispiel:
Weil Sie **krank** sind.
Oder:
Weil Sie einen **Unfall** hatten.



In dieser Broschüre erfahren Sie:
Welche Sozial-Versicherung
hilft Ihnen bei **welchem Problem**.

Wie man die Beiträge bezahlt

Wenn Sie arbeiten,
dann bekommen Sie jeden Monat **Geld**
von Ihrem Arbeit-Geber.
Das Geld heißt **Gehalt**.
Manchmal sagt man auch **Lohn**.



Das Gehalt bezahlt Ihr Arbeit-Geber auf Ihr **Bank-Konto**.
Und Ihr Arbeit-Geber **meldet** Sie bei der Sozial-Versicherung **an**.
Sie bekommen dann einen **Versicherungs-Nummer-Nachweis**.

Einen **Teil** von Ihrem Gehalt behält Ihr Arbeit-Geber.
Und gibt es der Sozial-Versicherung.
Dieses Geld nennt man **Beitrag**.
Wie **hoch** der Beitrag ist,
wird jedes Jahr neu festgelegt.
Dafür gibt es ein Gesetz.



So hoch sind die Beiträge gerade:

Beitrag für die Renten-Versicherung :	18,6	Prozent vom Gehalt
Beitrag für die Kranken-Versicherung :	14,6	Prozent vom Gehalt
Beitrag für die Arbeitslosen-Versicherung :	2,6	Prozent vom Gehalt
Beitrag für die Pflege-Versicherung :	3,05	Prozent vom Gehalt

Diese Beiträge bezahlen Sie und Ihr Arbeit-Geber **je zur Hälfte**.
Den Beitrag zur **Unfall-Versicherung** bezahlt der Arbeit-Geber **allein**.

Ein **Beispiel** für 2023:

Hanna möchte Gärtnerin werden.
Sie arbeitet in einer Gärtnerei
und macht dort eine **Berufs-Ausbildung**.
Dafür bekommt Sie jeden Monat:
700 Euro Gehalt.
Das nennt man **Brutto-Gehalt**.



So viel bezahlt sie für die Kranken-Versicherung :	51,10 Euro
So viel bezahlt sie für die Renten-Versicherung :	65,10 Euro
So viel bezahlt sie für die Arbeitslosen-Versicherung :	9,10 Euro
So viel bezahlt sie für die Pflege-Versicherung :	10,68 Euro
Insgesamt bezahlt sie für die Sozial-Versicherung :	135,98 Euro

Hannas **Arbeit-Geber** bezahlt noch einmal **genauso viel**
für ihre Sozial-Versicherung.
Und er bezahlt Hannas **Unfall-Versicherung**.

So viel Geld bleibt für Hanna übrig:

700 Euro Brutto-Gehalt
- 135,98 Euro Sozial-Versicherungs-Beitrag

= 564,02 Euro Netto-Gehalt

Der Arbeit-Geber bezahlt **564,02 Euro** auf Hannas **Bank-Konto**.

Man muss auch **Steuern** bezahlen.

Von seinem **Gehalt**.

In dem **Beispiel** von Hanna stehen **keine** Steuern.

Das haben wir so gemacht:

Damit man das Beispiel **besser versteht**.

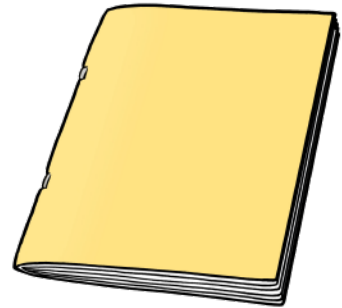
Die **Steuern** erklären wir in einer anderen Broschüre.

Die Broschüre heißt:

Versicherte und Rentner:

Informationen zum Steuerrecht

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.



Wer in der **Berufs-Ausbildung**

325 Euro oder weniger verdient:

Für den bezahlt der **Arbeit-Geber**

den **ganzen Beitrag** zur Sozial-Versicherung **allein**.

Warum die Sozial-Versicherung für alle gut ist

Man bezahlt immer einen **Anteil** von seinem Gehalt für die Sozial-Versicherung.

Wer **wenig** verdient:

Der bezahlt einen **kleinen Beitrag**.

Wer **mehr** verdient:

Der bezahlt einen **höheren Beitrag**.

Die **jungen** und die **gesunden** Menschen
arbeiten und **bezahlen Beiträge**.

Die **Sozial-Versicherung**
bekommt die Beiträge.

Die Sozial-Versicherung
hilft dann den Menschen:

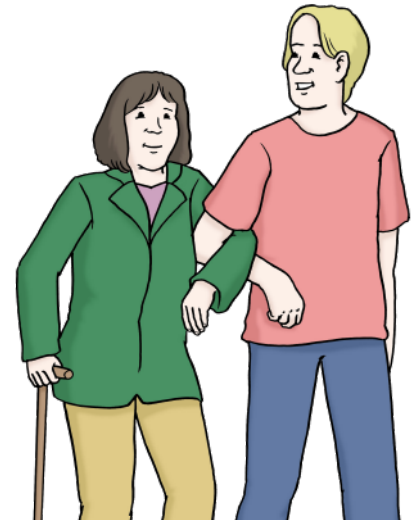
Wenn sie **alt** sind.

Oder wenn sie **krank** sind.

Und **nicht** mehr **arbeiten** können.

Alle helfen sich so gegenseitig.

Das ist wichtig.



Denn:

Jeder kann vielleicht
irgendwann **Hilfe** brauchen.

Dann kann er sich

auf die Sozial-Versicherung verlassen.

Kapitel 2: Die Renten-Versicherung

In diesem Kapitel erklären wir:

Wer versichert ist

Wie die Renten-Versicherung **arbeitet**

Die **Renten-Information**

Die **Rente**

Die **Rehabilitation**

Die **Selbst-Verwaltung**



Wer versichert ist

Jeder ist in der Renten-Versicherung versichert:

- wenn er in einem **Betrieb** arbeitet oder
- wenn er eine **Berufs-Ausbildung** macht.

Man bezahlt dann **Pflicht-Beiträge** zur Renten-Versicherung.

Manche Menschen arbeiten **selbständig**.

Sie haben **keinen Arbeit-Geber**.

Sie entscheiden alles selbst.

Manche Selbständige

müssen **auch Pflicht-Beiträge** bezahlen.

Zum Beispiel:

Tennis-Lehrer

oder Sänger.



Aber:

Die **meisten** Selbständigen

können **selbst entscheiden**:

Möchten sie in der Renten-Versicherung versichert sein

oder nicht.

Man kann auch **freiwillige Beiträge** bezahlen.

Zum Beispiel:

Wenn man gar nicht arbeitet und zu Hause ist.

Wie die Renten-Versicherung arbeitet

Die Renten-Versicherung

hat für jeden Menschen ein **Konto**.

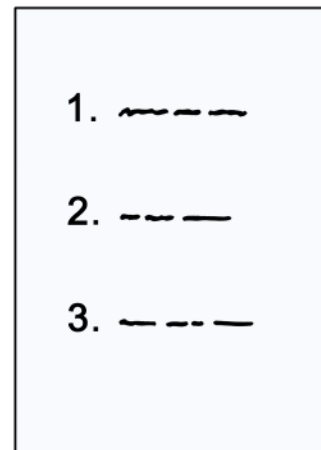
Wenn er Beiträge bezahlt hat.

Das Konto heißt:

Versicherungs-Konto.

Im Versicherungs-Konto steht:

- **Der Name**
- **Die Adresse**
- **Der Geburts-Tag**
- **Ob man verheiratet ist**
- **Wann man zur Schule gegangen ist**
- **Wann man gearbeitet hat**
- **Wie viel man verdient hat**
- **Wann man krank war**
- **Ob man Kinder hat**



1. - - - -

2. - - - -

3. - - - -

und noch viele andere Sachen.

Die Renten-Versicherung muss das alles wissen:

Damit sie die **Rente ausrechnen** kann.

Die Renten-Versicherung gibt jedem Menschen eine **Nummer**.

Die Nummer bekommt man:

Wenn man das erste Mal arbeitet.

Die Nummer heißt:

Versicherungs-Nummer.

Sie ist sehr wichtig.

Zum Beispiel:

Wenn man eine **Frage** hat und die Renten-Versicherung anruft.

Dann muss man die **Versicherungs-Nummer** sagen.

Dann weiß der Mitarbeiter von der Renten-Versicherung:

Um diesen Menschen geht es.

Und er kann in das richtige **Versicherungs-Konto** schauen.



Die **Versicherungs-Nummer** bleibt immer gleich.

Das ganze Leben lang.

Wenn man das erste Mal arbeitet, dann bekommt man auch einen **Brief** von der Renten-Versicherung.

Der Brief heißt:

Versicherungs-Nummer-Nachweis.

In dem Brief steht die **Versicherungs-Nummer**.

Die Renten-Information

Wenn ein Mensch **27 Jahre** alt wird:

Dann bekommt er einen **Brief** von der **Renten-Versicherung**.

In dem Brief steht:

So viel **Rente** bekommt er.

Wenn er alt ist.

Oder wenn er krank wird.

Und nicht mehr arbeiten kann.

Der Brief heißt in schwerer Sprache:

Renten-Information.



Aber:

Der Mensch ist noch jung.

Er wird weiter arbeiten.

Und weiter **Beiträge** zahlen.

Dann wird seine **Rente**

immer **höher**.

Deshalb bekommt der Mensch jedes Jahr
eine neue **Renten-Information**.

Dazu gibt es auch eine **Broschüre**.

Die Broschüre heißt:

Die Renteninformation – mehr wissen.

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die Rente

Die Renten-Versicherung bezahlt **verschiedene Renten**.

Diese Renten gibt es:

- die **Alters-Renten**
- die **Erwerbs-Minderungs-Renten**
- die **Hinterbliebenen-Renten**.

Wenn man **alt** ist,
dann bekommt man **Alters-Rente**.

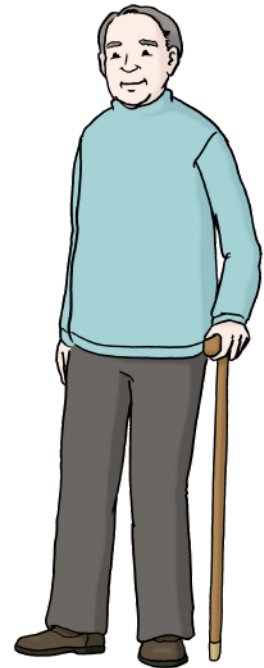
Das sind die wichtigsten Alters-Renten:

- die **Regel-Alters-Rente**
- die **Alters-Rente für lang-jährig Versicherte**
- die **Alters-Rente für besonders lang-jährig Versicherte**
- die **Alters-Rente für schwer-behinderte Menschen**.

Diese Renten erklären wir in der Broschüre:

Die richtige Altersrente für Sie

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.



Wenn man **krank** ist
und nicht mehr arbeiten kann
oder nur noch wenig arbeiten kann,
dann bekommt man
eine **Erwerbs-Minderungs-Rente**.

Zu dieser Rente gibt es auch eine Broschüre.

Die Broschüre heißt:

Erwerbsminderungsrente: Das Netz für alle Fälle

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

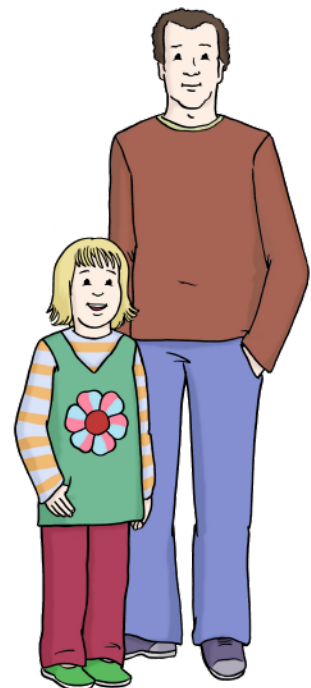
Wenn man verheiratet ist
und ein **Ehe-Partner stirbt**,
dann bekommt der andere Ehe-Partner
eine **Hinterbliebenen-Rente**.

Die Ehe-Frau
bekommt eine **Witwen-Rente**.

Der Ehe-Mann
bekommt eine **Witwer-Rente**.

Wenn die **Mutter** oder der **Vater**
von einem **Kind** stirbt,
dann bekommt das Kind eine **Waisen-Rente**.

Eine Waisen-Rente
ist auch eine **Hinterbliebenen-Rente**.



Zu den Hinterbliebenen-Renten
gibt es auch eine Broschüre.

Die Broschüre heißt:

Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten

Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Die verschiedenen Renten
haben verschiedene **Bedingungen**.

Zum Beispiel:

Man muss **5 Jahre lang Beiträge** bezahlt haben
zur Renten-Versicherung.

Dann bekommt man eine **Rente**.

Wenn man **Berufs-Anfänger** ist
und einen **Arbeits-Unfall** hat
oder eine **Berufs-Krankheit** bekommt:

Dann braucht man nur **1 Beitrag**.

Für **1 Monat**.

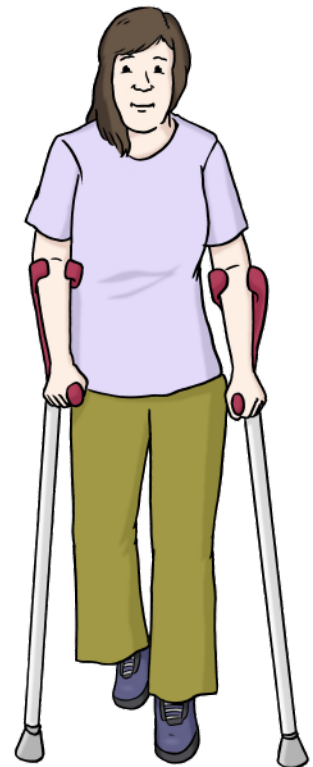
Dann bekommt man schon eine **Rente**,
wenn man nur noch **sehr wenig arbeiten** kann.

Aber:

Man muss **versichert** sein
in der Renten-Versicherung.

Wenn man den **Arbeits-Unfall** hat.

Oder die **Berufs-Krankheit** bekommt.



Das ist ein **Arbeits-Unfall**:

Zum Beispiel:

Sabine macht eine Berufs-Ausbildung
im **Pferde-Stall**.

Sie **fällt vom Pferd**

und verletzt sich am **Arm**.

Sie hat einen **Arbeits-Unfall**.



Oder:

Jonas macht auch eine Berufs-Ausbildung.

Er **fährt** mit dem Fahrrad **zur Arbeit**.

Plötzlich läuft ein **Hund** auf die Straße.

Jonas **fällt hin**.

Er hat auch einen **Arbeits-Unfall**.



Das ist eine **Berufs-Krankheit**:

Zum Beispiel:

Tom möchte **Friseur** werden.

Er arbeitet jeden Tag mit **Shampoo**.

Irgendwann:

Tom bekommt **Ausschlag** auf der Haut.

Das kommt vom Shampoo.

Tom hat eine **Berufs-Krankheit**.



Manchmal wird man krank
und es ist **keine** Berufs-Krankheit
und **kein** Arbeits-Unfall.

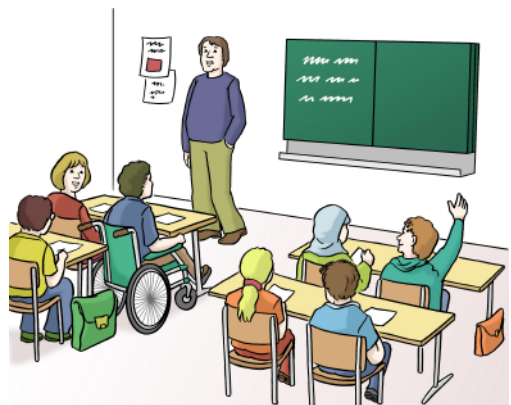
Wenn man **Berufs-Anfänger** ist
und **krank** wird,
dann hat man erst **wenige** Beiträge bezahlt
an die Renten-Versicherung.

Man kann dann **trotzdem** eine Rente bekommen:

Wenn man eine **Schule** besucht hat
und in den **6 Jahren** danach **krank** wird.

Die Bedingung ist:

In den letzten **2 Jahren vor** der Krankheit
hat man **1 Jahr** Pflicht-Beiträge bezahlt.



So **hoch** ist eine **Rente**:

Wer **viele Beiträge** bezahlt hat:

Der bekommt eine **hohe Rente**.

Wer **wenige Beiträge** bezahlt hat:

Der bekommt **weniger Rente**.

Es ist auch wichtig:

Wie **hoch** die Beiträge sind.

Wer **krank** geworden ist
und deshalb nur **wenige Beiträge** bezahlen konnte,
der bekommt einen **Zuschlag**
von der Renten-Versicherung.

Das bedeutet:

Er bekommt **mehr** Rente.

Wer **Kinder** erzogen hat,
der bekommt auch **mehr** Rente.

Wenn Sie mehr wissen wollen
über die **Renten-Versicherung**:

Zum Beispiel:

- wie die Renten-Versicherung arbeitet
- was eine Konten-Klärung ist
- wer eine Rehabilitation bekommen kann
- welche Renten es gibt
- wie Sie einen Antrag stellen können
- wo Sie Infos bekommen
- wer Ihnen hilft:

Dann lesen Sie diese Broschüre:

Die Renten-Versicherung – in Leichter Sprache –



Die Rehabilitation

Manchmal wird ein Mensch **krank**.

Er kann **nicht** mehr **arbeiten**.

Aber:

Die Krankheit kann wieder **besser** werden.

Dann kann der Mensch eine **Rehabilitation** bekommen
von der Renten-Versicherung.

So spricht man das:

re-ha-bi-li-ta-zjon.

Man sagt auch: Reha.

Das bedeutet Rehabilitation:

Der kranke Mensch fährt in eine **Klinik**.

Er bleibt dort 3 Wochen
oder vielleicht länger.

Er kann dort mit einem **Arzt** sprechen.

Und **Sport** machen.

Und er **lernt** etwas über seine **Krankheit**.

Wenn die Rehabilitation zu Ende ist:

Dann geht es dem Menschen **besser**.

Und er kann wieder **arbeiten**.

Und Geld verdienen.



Kinder können auch eine Rehabilitation bekommen.

Mehr dazu steht in der Broschüre:

Reha: So wird Ihr Kind wieder gesund – in Leichter Sprache –

Das gehört auch zur Rehabilitation:

Wenn jemand **nicht** mehr in seinem **Beruf** arbeiten kann,
dann kann er einen **anderen Beruf** lernen.

Oder:

Wenn jemand **besondere Sachen** braucht,
damit er weiter **arbeiten** kann:
Dann bekommt er die Sachen
von der **Renten-Versicherung**.

Zum Beispiel:

Felix arbeitet im Büro.

Ihm tut immer der Rücken weh.

Deshalb kann er **nicht** mehr so lange
am Schreib-Tisch sitzen.

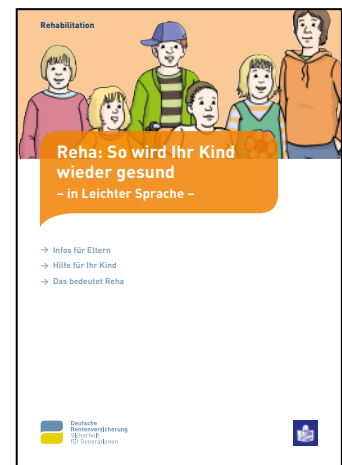
Er bekommt dann

einen **hohen** Schreib-Tisch.

Dann kann er beim Arbeiten stehen.

Oder sitzen.

So tut der Rücken **nicht** mehr weh.



Die Selbst-Verwaltung

Die Renten-Versicherung hat eine **Selbst-Verwaltung**.

Am wichtigsten für die Selbst-Verwaltung ist die **Vertreter-Versammlung**.



Die Vertreter-Versammlung hat viele **Mitglieder**.

Die Mitglieder **treffen** sich mehrere Male im Jahr.

Dann entscheiden sie:

Das soll die Renten-Versicherung mit ihrem **Geld** machen.

Und:

So viel **Geld** darf die Renten-Versicherung **ausgeben** im nächsten Jahr.

Mitglieder von der Vertreter-Versammlung sind:

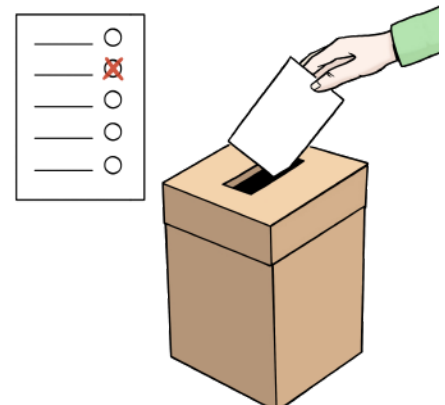
- in der Renten-Versicherung **versicherte Menschen**
- **Rentner**
- **Arbeit-Geber**.

Die Mitglieder bleiben immer **6 Jahre** in der Vertreter-Versammlung.

Dann werden die Mitglieder neu gewählt.

Dafür gibt es die **Sozial-Wahl**.

Die **Kranken-Versicherung** hat auch eine **Selbst-Verwaltung**.



Kapitel 3: Die Agentur für Arbeit

In diesem Kapitel erklären wir:

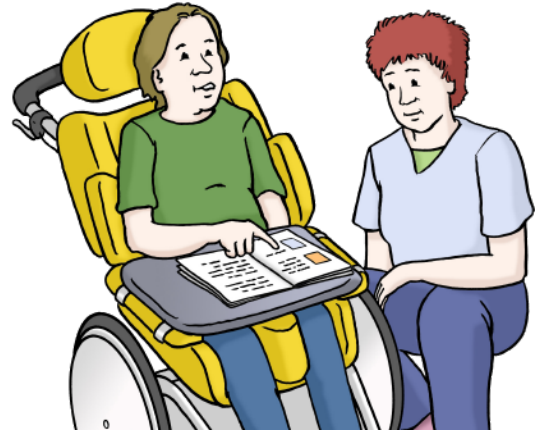
Wie die **Agentur für Arbeit** hilft



Wie die Agentur für Arbeit hilft

Die Agentur für Arbeit hilft,
wenn man etwas über **Berufe wissen** möchte.

Dafür gibt es in jeder Stadt
ein **Berufs-Informations-Zentrum**.
Hier findet man **Infos** über alle **Berufe**.
Dann kann man sich überlegen:
Dieser Beruf passt zu mir.
Und ein anderer vielleicht **nicht**.



Wenn Sie dieses Zeichen
mit dem **Handy** anklicken:
Dann finden Sie **Infos** zum
Berufs-Informations-Zentrum.



Die Agentur für Arbeit hilft,
wenn man einen **Ausbildungs-Platz sucht**.

Bei der Agentur für Arbeit arbeiten **Berufs-Berater**.
Die Berufs-Berater wissen:
Das muss man für einen bestimmten Beruf **können**.
Diesen **Schul-Abschluss** braucht man dafür.
Und:
Diese **Betriebe** bieten **Ausbildungs-Plätze** an.
Dort kann man sich dann **bewerben**.

Die Agentur für Arbeit hilft,
wenn man **arbeitslos** ist
und einen neuen **Arbeits-Platz** sucht.

Manchmal **verliert** man seinen Arbeits-Platz.
Dann muss man einen **neuen** Arbeits-Platz suchen.
Man kann bei der Agentur für Arbeit fragen:
Bei welchem **Betrieb** finde ich wieder Arbeit?
Die Agentur für Arbeit weiß:
Diese Betriebe suchen **Mitarbeiter**.
Dort kann man sich **bewerben**.



Wenn man seine Arbeit verliert,
dann verdient man **kein Geld** mehr.
Dann kann man **Arbeitslosen-Geld** bekommen
von der Agentur für Arbeit.

Aber:
Man muss **Bedingungen** erfüllen.
Und:
Man bekommt das Arbeitslosen-Geld
nur für eine **bestimmte Zeit**.

Mehr dazu steht in der Broschüre:
Arbeitslos – was Sie beachten sollten
Die Broschüre ist in schwerer Sprache.

Wenn man seine Arbeit verliert,
dann muss man sich sofort **arbeitslos melden**
bei der Agentur für Arbeit.

Wenn man sich **zu spät** meldet,
dann bekommt man das Arbeitslosen-Geld erst **später**.

Die Agentur für Arbeit hilft noch mit anderen Sachen.

Zum Beispiel:

- Man kann **Geld** bekommen,
wenn man sich **selbständig** machen will.

Wer selbständig arbeitet:

Der entscheidet alles **selbst**.

Er hat **keinen** Arbeit-Geber.

- Man kann eine **Weiter-Bildung** machen.

Hier lernt man:

Das gibt es **Neues** in meinem **Beruf**.

- Wenn man eine **Berufs-Ausbildung**
weit weg von zu Hause macht,
dann braucht man eine **Wohnung**.

Für die **Miete** von der Wohnung

kann man **Geld** bekommen.

Für die **Fahrt nach Hause**

kann man auch **Geld** bekommen.



Kapitel 4: Die Kranken-Versicherung

In diesem Kapitel erklären wir:

Die Kranken-Kasse

Wie die Kranken-Versicherung Sie schützt

Die Familien-Versicherung

Das Kranken-Geld



Die Kranken-Kasse

Wenn Sie das erste Mal eine Arbeit anfangen, dann suchen Sie sich eine **Kranken-Kasse**.

Bei der Kranken-Kasse bezahlen Sie die **Beiträge** für die **Kranken-Versicherung**.

Diese Kranken-Kassen gibt es:

- die **Allgemeinen Orts-Kranken-Kassen**
auch kurz **AOK**
- die **Betriebs-Kranken-Kassen**
- die **Innungs-Kranken-Kassen**
- die **Ersatz-Kassen**
- die **Knappschaft**.

Sie können sich Ihre Kranken-Kasse **selbst aussuchen**.

Sie sagen dann Ihrem **Arbeit-Geber**:

Bei dieser Kranken-Kasse möchten Sie versichert sein.

Ihr Arbeit-Geber **meldet** Sie dann dort **an**.

Sie bekommen einen **Ausweis**
von der Kranken-Kasse
mit Ihrem **Namen** und Ihrem **Foto**.
Der Ausweis heißt:
Elektronische Gesundheits-Karte.



Wenn Sie zum **Arzt** gehen
oder ins **Kranken-Haus** müssen,
dann **zeigen** Sie die **Karte vor**.
Die Kranken-Kasse **bezahlt** dann die **Behandlung**.

Wie die Kranken-Versicherung Sie schützt

Wenn man arbeitet,
dann bezahlt man **Beiträge**
für die Kranken-Versicherung
von seinem **Gehalt**.



Viele Menschen sind **gesund**.
Sie müssen nicht oft zum Arzt gehen.
Sie bezahlen **trotzdem** Beiträge.

Die Kranken-Versicherung **braucht** die **Beiträge**.
Denn:
Manche Menschen werden sehr **krank**.
Die Behandlung ist oft sehr **teuer**.
Aber sie müssen sich **keine Sorgen** machen.
Denn die **Kranken-Versicherung**
bezahlt die **Rechnung**
vom **Arzt** oder vom **Kranken-Haus**.

So helfen sich alle Menschen gegenseitig.

So hilft Ihnen die Kranken-Kasse:

Manchmal sagt Ihr Arzt:

Sie brauchen **Medikamente**.

Der Arzt gibt Ihnen ein **Rezept**.

Wenn Sie das Rezept
in der **Apotheke** abgeben,
dann bekommen Sie die Medikamente.

Die **Kranken-Versicherung**
bezahlt die Medikamente.

Sie müssen nur einen **kleinen Teil**
von der Rechnung **selbst bezahlen**.

Mindestens **5 Euro**.

Aber:

Höchstens **10 Euro**.

Das nennt man **Zu-Zahlung**.

Wenn Sie im **Kranken-Haus** sind,
dann müssen Sie auch
einen **kleinen Teil**
von der Rechnung
selbst bezahlen:

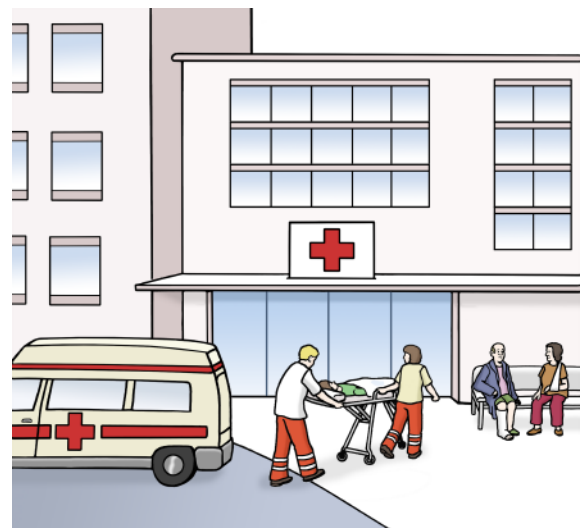
Für jeden Tag **10 Euro**.

Aber:

Höchstens für **28 Tage** im Jahr.

Den Rest bezahlt die Kranken-Versicherung.

Auch, wenn Sie länger als 28 Tage im Krankenhaus sind.



Wenn Sie zum **Zahn-Arzt** gehen,
dann bezahlt die Kranken-Kasse
einen **großen Teil** von der Rechnung.
Sie müssen nur einen kleinen Teil selbst bezahlen.

Aber:

Wenn Sie **Berufs-Anfänger** sind
und nur **wenig Geld** verdienen,
dann bezahlt die Kranken-Versicherung
die **ganze Rechnung**
vom **Zahn-Arzt**.



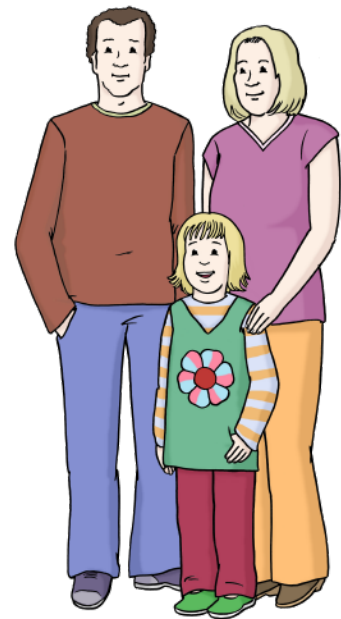
Man muss insgesamt
nur höchstens **2 Prozent**
von seinem Jahres-Einkommen
für **Zu-Zahlungen** ausgeben.

Wenn man **mehr** bezahlt,
dann kann man einen **Antrag** stellen
bei seiner Kranken-Versicherung.
Dann muss man **keine** Zu-Zahlung mehr bezahlen,
wenn man die 2 Prozent erreicht hat.
Die Kranken-Versicherung
bezahlt dann **alle Rechnungen ganz**.

Für den **Antrag**
muss man alle **Quittungen** von den Zu-Zahlungen **aufheben**
und bei der Kranken-Kasse **vorzeigen**.

Die Familien-Versicherung

Wenn Sie **verheiratet** sind
und Ihr Ehe-Partner **kein Geld verdient**
oder nur wenig Geld verdient,
dann ist er bei Ihnen **mit versichert**.
Er muss **keine eigenen Beiträge** bezahlen.



Wenn Sie **Kinder** haben,
dann sind die Kinder auch bei Ihnen **mit versichert**.
Für die Kinder
müssen Sie auch **keine Beiträge** bezahlen.

Das Kranken-Geld

Wenn Sie **krank** werden
und nicht mehr arbeiten können,
dann bekommen Sie weiter **Gehalt**
von Ihrem **Arbeit-Geber**.

Aber:

Sie bekommen das Gehalt
nur für **6 Wochen**.

Wenn Sie **länger** krank sind,
dann bekommen Sie **Kranken-Geld**
von Ihrer **Kranken-Versicherung**.



Das Kranken-Geld ist **weniger**
als Ihr letztes Gehalt.

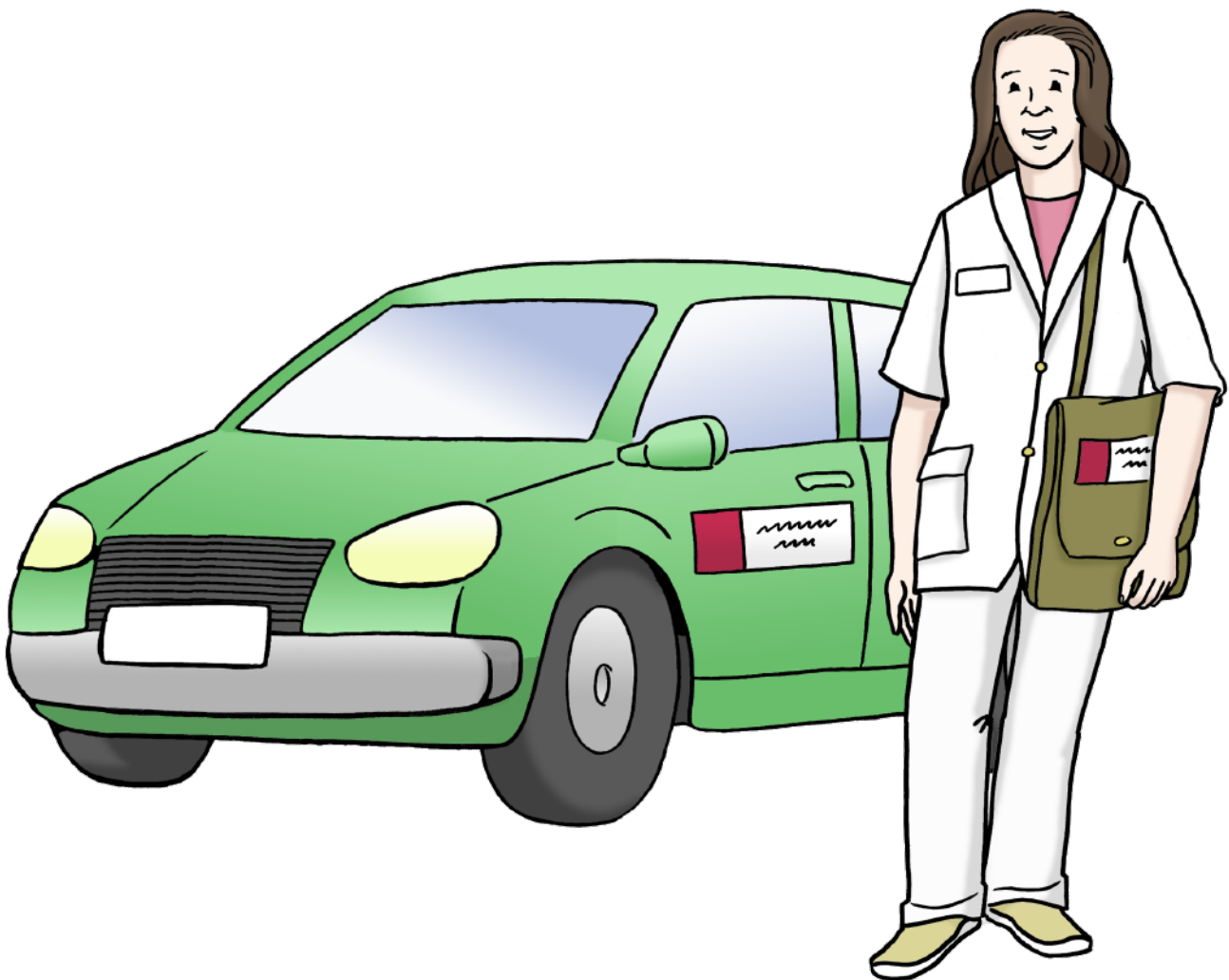
Sie bekommen das Kranken-Geld
höchstens für **78 Wochen**.

Das sind **ein und ein halbes Jahr**.

Kapitel 5: Die Pflege-Versicherung

In diesem Kapitel erklären wir:

Wie die **Pflege-Versicherung** Sie schützt
Die **Pflege-Grade**



Wie die Pflege-Versicherung Sie schützt

Wenn man arbeitet,
dann bezahlt man **Beiträge**
für die **Pflege-Versicherung**
von seinem Gehalt.

Manche Menschen
werden sehr **krank**
und können **nicht** mehr arbeiten.
Und manche Menschen
haben eine **Behinderung**.
Wenn sie **Hilfe** brauchen,
dann bekommen sie **Geld**
von der **Pflege-Versicherung**.

Mit dem Geld von der Pflege-Versicherung
können sie einen **Pflege-Dienst** bezahlen.
Ein Mitarbeiter vom Pflege-Dienst
kommt dann **nach Hause**
und **hilft** zum Beispiel:

- beim **Waschen**
- beim **Essen**
- oder beim **Laufen**.



Oder:

Er hilft im **Haushalt**.

Zum Beispiel:

- beim **Einkaufen**
- beim **Aufräumen** und **Putzen**
von der Wohnung.



Manche Menschen wollen selbst entscheiden:

Dieser Mensch soll mir helfen.

Zum Beispiel:

- die **Mutter**
- der **Bruder**
- der **Freund**

oder jemand anderes.

Dann bekommt dieser **Helfer** das **Geld**
von der **Pflege-Versicherung**.

Und **nicht** der Pflege-Dienst.

Diese **Helfer** können dann
vielleicht selbst **nicht** mehr **arbeiten**.

Weil sie jemanden pflegen.

Sie sollen aber später trotzdem eine **Rente** bekommen.

Deshalb **bezahlt** die **Pflege-Versicherung**

von dem kranken Menschen

die **Renten-Versicherung**

für die **Helfer**.

So sind die Helfer trotzdem **geschützt**.



Wenn Sie **Hilfe** brauchen
von der Pflege-Versicherung,
dann müssen Sie einen **Antrag** stellen
bei der **Pflege-Kasse**.
Ihre Pflege-Kasse finden Sie
bei Ihrer **Kranken-Kasse**.



Die Pflege-Grade

Es gibt **5 Pflege-Grade**.

Wenn ein Mensch **wenig Hilfe** braucht,
dann hat er einen **kleineren** Pflege-Grad.
Wenn ein Mensch **viel Hilfe** braucht,
dann ist der Pflege-Grad **höher**.

Ein Mitarbeiter von der Pflege-Kasse
spricht mit dem kranken Menschen.
Er möchte wissen:
Wo braucht der Mensch **Hilfe**
und was kann der Mensch noch **allein**.
Der Mitarbeiter sagt dann:
Diesen **Pflege-Grad** hat der kranke Mensch.
Und er sorgt dafür,
dass der Mensch **Hilfe** bekommt.



Kapitel 6: Die Unfall-Versicherung

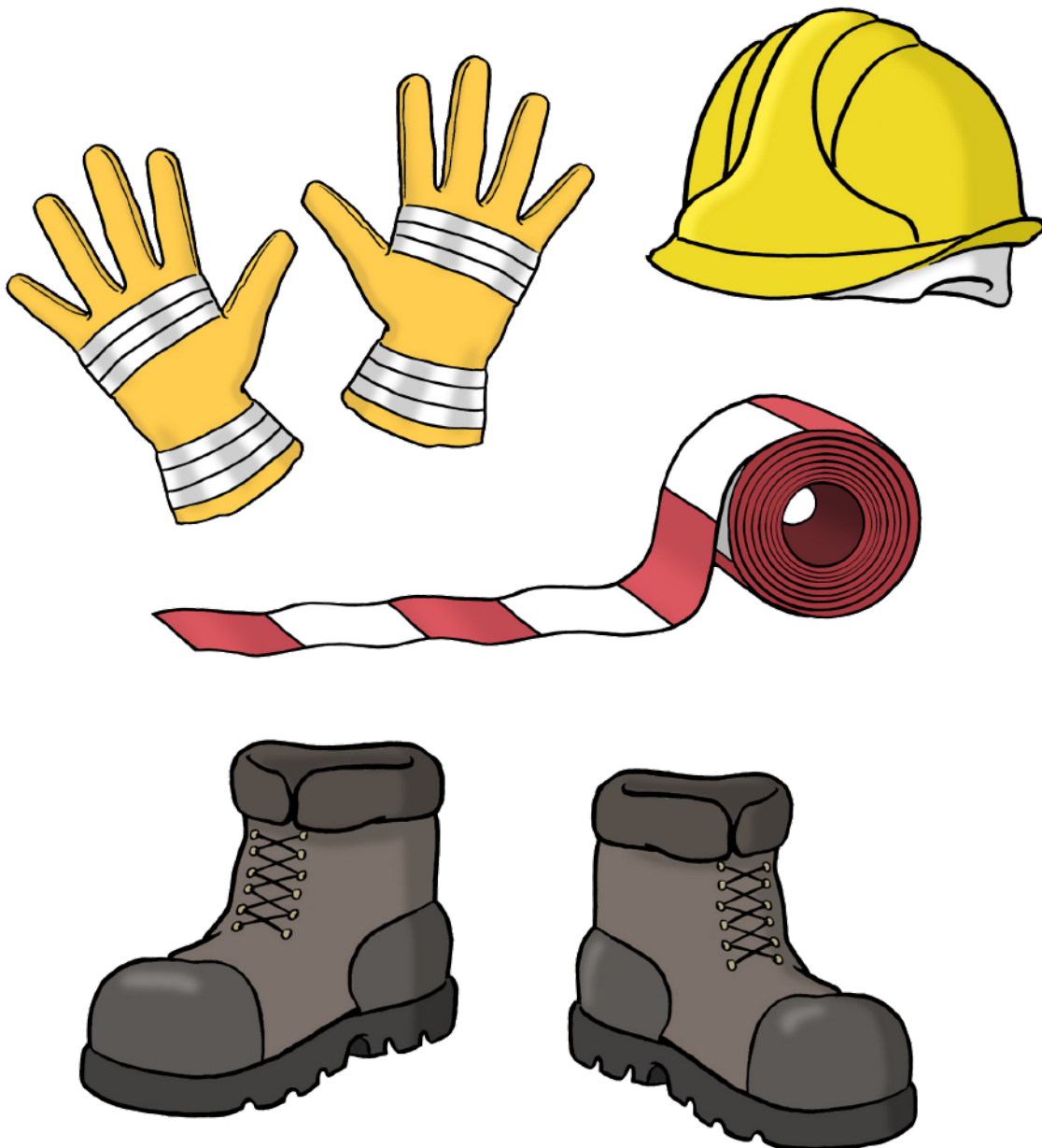
In diesem Kapitel erklären wir:

Die **Berufs-Genossenschaft**

Wie die **Unfall-Versicherung** Sie schützt

Was man bei einem **Unfall** machen muss

Die **Verletzten-Rente**



Die Berufs-Genossenschaft

Ihr Arbeit-Geber bezahlt die Beiträge
für Ihre Unfall-Versicherung
an die **Berufs-Genossenschaft**.

Sie selbst müssen **keine** Beiträge bezahlen.

Es gibt **verschiedene** Berufs-Genossenschaften.

Ihr Arbeit-Geber kann Ihnen sagen,
bei welcher Berufs-Genossenschaft
Sie versichert sind.

Die Mitarbeiter von den Berufs-Genossenschaften
besuchen immer wieder
alle **Betriebe**.

Sie prüfen:

Tun die Betriebe auch alles,
damit **keine Unfälle** passieren können.

Sie sagen dann zum Beispiel:

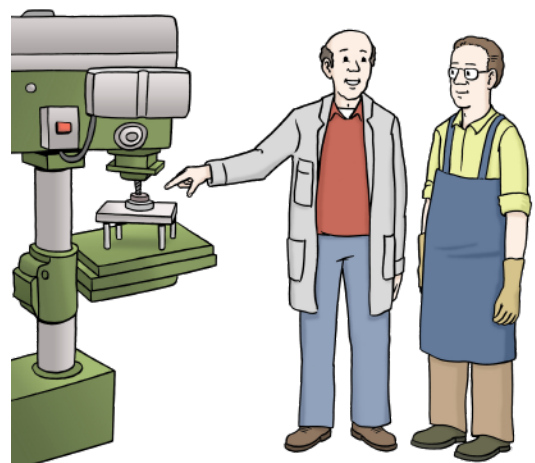
Die Maschine muss einen **Schutz** haben.

Damit **niemand** mit den Händen
in die Maschine kommen kann.

Oder:

Der Arbeiter an der Maschine
muss einen **Gehör-Schutz** tragen.

Damit er weiter gut hören kann.



Wie die Unfall-Versicherung Sie schützt

Die Unfall-Versicherung hilft,
wenn Sie **bei der Arbeit**
einen Unfall haben.

Oder:

Wenn Sie **auf dem Weg zur Arbeit**
einen Unfall haben.

Oder:

Wenn Sie **auf dem Weg
von der Arbeit nach Hause**
einen Unfall haben.

Oder:

Wenn Sie eine **Berufs-Krankheit** bekommen.



Beispiele dazu stehen auf der **Seite 18**
in dieser Broschüre.

Wenn Sie einen **Arbeits-Unfall** haben
oder eine **Berufs-Krankheit** bekommen,
dann müssen Sie zum **Arzt** gehen.

Oder vielleicht ins **Kranken-Haus**.

Dann **bezahlt** die **Berufs-Genossenschaft**
die **Rechnung** vom Arzt
oder vom Kranken-Haus.

Wenn Sie **länger zu Hause** bleiben müssen,
dann bekommen Sie **Verletzten-Geld**
von der Berufs-Genossenschaft.

Oder:

Sie bekommen eine **Rehabilitation**
von der Berufs-Genossenschaft.

Die **Rehabilitation** erklären wir
auf der **Seite 21**
in dieser Broschüre.



Oder:

Wenn Sie einen **Arbeits-Unfall** hatten
und **nicht** mehr in Ihrem Beruf arbeiten können,
dann können Sie einen **anderen Beruf** lernen.

Wenn Sie dieses Zeichen
mit dem **Handy** anklicken:
Dann finden Sie weitere Infos zur
Unfall-Versicherung.



Was man bei einem Unfall machen muss

Wenn Sie einen **Arbeits-Unfall** haben,
dann müssen Sie Ihrem **Arbeit-Geber**
sofort **Bescheid sagen**.

Oder ein Kollege muss Bescheid sagen.

Der Arbeit-Geber sagt dann der **Berufs-Genossenschaft**:

Hier ist ein **Unfall** passiert.

Die Berufs-Genossenschaft
hat eigene **Unfall-Ärzte**.

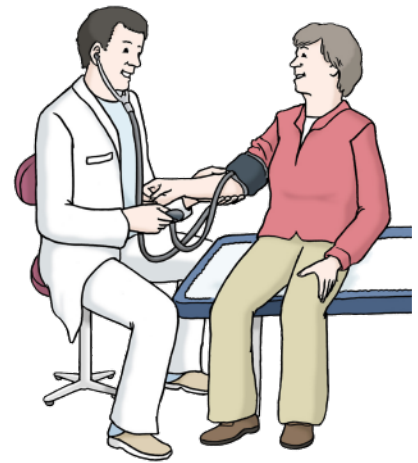
Diese Ärzte nennt man auch:

Durchgangs-Ärzte.

Die Berufs-Genossenschaft bestimmt:

Dieser Durchgangs-Arzt soll Sie untersuchen.

Zu **diesem** Arzt müssen Sie dann gehen.



Der Arzt untersucht Sie.

Und er sagt:

Diese **Behandlung** bekommen Sie.

Oder:

Sie müssen in ein **Kranken-Haus**.

Die Berufs-Genossenschaft

hat besondere **Unfall-Kranken-Häuser**.

Dort kann man Sie **besonders gut** behandeln,
wenn Sie einen **Unfall** hatten.

Die Verletzten-Rente

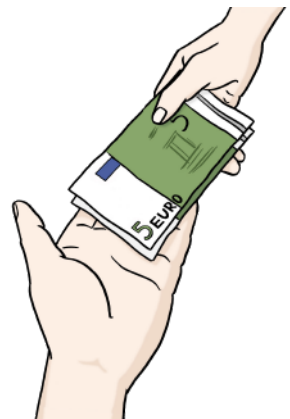
Wenn Sie einen **Arbeits-Unfall** hatten
und gar nicht mehr arbeiten können,
dann bekommen Sie
eine **Verletzten-Rente**
von der **Berufs-Genossenschaft**.

Wenn Sie vor dem Unfall **viel** verdient haben,
dann bekommen Sie eine **hohe** Verletzten-Rente.
Wenn Sie **weniger** verdient haben,
dann ist die Verletzten-Rente **weniger**.

Aber:

Als **Berufs-Anfänger** verdienen Sie oft **wenig**.
Dann bekommen Sie trotzdem
eine **höhere Verletzten-Rente**.

Sie bekommen auch eine **höhere Verletzten-Rente**:
Wenn Sie **weniger als 1 Jahr gearbeitet** haben.



Kapitel 7: Infos und Adressen von der Renten-Versicherung

Die Renten-Versicherung hilft Ihnen.
Wenn Sie **Fragen** haben.
Oder **Infos** brauchen.
Oder mit jemandem **sprechen** möchten.



Die Broschüren

Die Renten-Versicherung hat **Broschüren**.

Die Broschüren gibt es im **Internet**.

Das ist die Adresse:

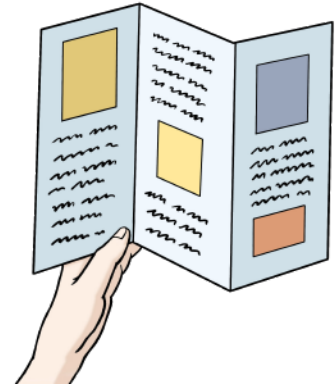
www.deutsche-rentenversicherung.de

Sie können die Broschüren **bestellen**.

Oder **am Computer lesen**.

Oder **ausdrucken**.

Die Broschüren sind **kostenlos**.



Das Telefon

Sie können **anrufen**.

Bei der Renten-Versicherung.

Wenn Sie eine Frage haben.

Oder wenn Sie eine Broschüre bestellen wollen.

Oder einen Antrag brauchen.

Das ist die Nummer:

0800 1000 4800



Das Internet

Die Renten-Versicherung hat eine eigene **Internet-Seite**.

Hier gibt es viele Infos.

Es gibt auch Seiten in **Leichter Sprache**.

Das ist die Adresse:

www.deutsche-rentenversicherung.de



Eine E-Mail schreiben

Sie können auch eine **E-Mail** schreiben.

An die Renten-Versicherung.

Das ist die E-Mail-Adresse:

info@deutsche-rentenversicherung.de



Die Online-Dienste

Sie können viele Dinge auch **online** machen.

Mit dem **Computer**.

Oder mit dem **Tablet**.

Oder mit dem **Smart-Phone**.

Zum Beispiel:

Sie können einen **Antrag stellen**.

Oder einen **Beratungs-Termin** ausmachen.

Oder Ihren **Versicherungs-Verlauf** anfordern.

Ihre **Daten** sollen **sicher** sein.

Kein anderer soll Ihre Daten bekommen.

Nur Sie selbst.

Dafür müssen Sie uns manchmal sagen:

Das bin ich wirklich.

Das geht zum Beispiel:

Mit Ihrem **Personal-Ausweis**.



Bitte fragen Sie beim **Einwohner-Melde-Amt**:

Ob Sie Ihren **Personal-Ausweis**

online benutzen können.

Mit jemandem sprechen

Wenn Sie eine Frage haben,
dann können Sie in eine **Auskunfts- und Beratungs-Stelle** gehen.

Dort sind **Berater**.

Ein Berater spricht mit Ihnen,
wenn Sie ein Problem haben
oder etwas wissen wollen.

Das geht so:

Sie machen einen **Termin**.

Das bedeutet:

Sie rufen bei der Renten-Versicherung an
und sagen:

Sie wollen mit einem Berater sprechen.

Dann bekommen Sie:

Einen **genauen Tag**

und eine **genaue Uhr-Zeit**.

An diesem Tag hat ein Berater Zeit für Sie.



Versicherten-Berater

Versicherten-Berater sind auch **Berater**.

Sie arbeiten **nicht** in einer Auskunft- und Beratungs-Stelle sondern in ihrer eigenen Wohnung.

Manchmal haben sie ein kleines Büro.

Es gibt **sehr viele Versicherten-Berater**.

Auch **in Ihrer Nähe**.

So bekommen Sie einen **Termin**:

Sie rufen bei der Renten-Versicherung an und fragen:

Welcher Versicherten-Berater wohnt bei Ihnen **in der Nähe**.

Dann bekommen Sie die **Telefon-Nummer**.

Sie können anrufen und den Berater fragen:

Wann er **Zeit** hat.



Manchmal kommen Berater auch **zu Ihnen nach Hause**.

Zum Beispiel:

Wenn Sie krank sind und nicht laufen können.

Das Versicherungs-Amt

Beim **Versicherungs-Amt** bekommen Sie **Anträge**.

Oder Sie können einen Antrag stellen.

Oder einen Antrag abgeben.

Das Versicherungs-Amt

ist meistens im **Rat-Haus**.

Die Adressen von der Renten-Versicherung

Die Renten-Versicherung ist nach **Bundes-Ländern** aufgeteilt.

So finden Sie **Ihre Renten-Versicherung**:

Sie suchen sich Ihr Bundes-Land heraus.

Dort wo Sie **wohnen**.

Aus der Liste **unten auf dieser Seite**.

Oder:

Sie rufen diese Telefon-Nummer an:

0800 1000 4800

Sie können fragen:

Welche Renten-Versicherung ist für Sie richtig.

Dafür brauchen Sie Ihre **Versicherungs-Nummer**.

Die Nummer steht auf Ihrem Versicherungs-Nummer-Nachweis.

Das sind alle Adressen:

Deutsche Rentenversicherung

Baden-Württemberg

Gartenstraße 105

76135 Karlsruhe

Telefon: 0721 825 0

Deutsche Rentenversicherung

Bayern Süd

Am Alten Viehmarkt 2

84028 Landshut

Telefon: 0871 81 0

Deutsche Rentenversicherung

Berlin-Brandenburg

Bertha-von-Suttner-Straße 1

15236 Frankfurt (Oder)

Telefon: 0335 551 0

Deutsche Rentenversicherung

Braunschweig-Hannover

Lange Weihe 6

30880 Laatzen

Telefon: 0511 829 0

Deutsche Rentenversicherung

Hessen

Städelstraße 28

60596 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6052 0

Deutsche Rentenversicherung

Mitteldeutschland

Georg-Schumann-Straße 146

04159 Leipzig

Telefon: 0341 550 55

Deutsche Rentenversicherung

Nord

Ziegelstraße 150

23556 Lübeck

Telefon: 0451 485 0

Deutsche Rentenversicherung

Nordbayern

Wittelsbacherring 11

95444 Bayreuth

Telefon: 0921 607 0

Deutsche Rentenversicherung

Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11

26135 Oldenburg

Telefon: 0441 927 0

Deutsche Rentenversicherung

Rheinland

Königsallee 71

40215 Düsseldorf

Telefon: 0211 937 0

Deutsche Rentenversicherung

Rheinland-Pfalz

Eichendorffstraße 4-6

67346 Speyer

Telefon: 06232 17 0

Deutsche Rentenversicherung

Saarland

Neugrabenweg 2-4

66123 Saarbrücken

Telefon: 0681 3093 0

Deutsche Rentenversicherung

Schwaben

Dieselstraße 9

86154 Augsburg

Telefon: 0821 500 0

Deutsche Rentenversicherung

Westfalen

Gartenstraße 194

48147 Münster

Telefon: 0251 238 0

Deutsche Rentenversicherung

Bund

Ruhrstraße 2

10709 Berlin

Telefon: 030 865 0

Deutsche Rentenversicherung

Knappschaft-Bahn-See

Pieperstraße 14-28

44789 Bochum

Telefon: 0234 304 0

QR Code ist eine eingetragene Marke der Denso Wave Incorporated.

Impressum – Wer die Broschüre gemacht hat

Die Broschüre

Die Broschüre ist von der
Deutschen Renten-Versicherung Bund.

Die Bilder

Die Bilder sind aus dem Buch
„Leichte Sprache – die Bilder“ von der
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
vom Zeichner Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013.

Die Prüfer

Gabriele Raber, leicht gesagt – Agentur für leichte Sprache, Merchweiler (Saar)
Sandra Losch, Stiftung Waldheim, Ambulant betreutes Wohnen, Twistringem

Das Logo

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe
Weitere Informationen unter www.inclusion-europe.eu/easy-to-read

Das Datum

Die Broschüre ist vom Mai 2023.

Haftungs-Ausschluss

Diese Broschüre gibt es auch in schwerer Sprache.

Die Broschüre heißt:

Tipps für den Berufsstart

Vor dem Gesetz gilt nur die Broschüre in schwerer Sprache.

Impressum

Herausgeber: Deutsche Rentenversicherung Bund

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Kommunikation

10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0, Fax: 030 865-27379

Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail: drv@drv-bund.de

De-Mail: De-Mail@drv-bund.de

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

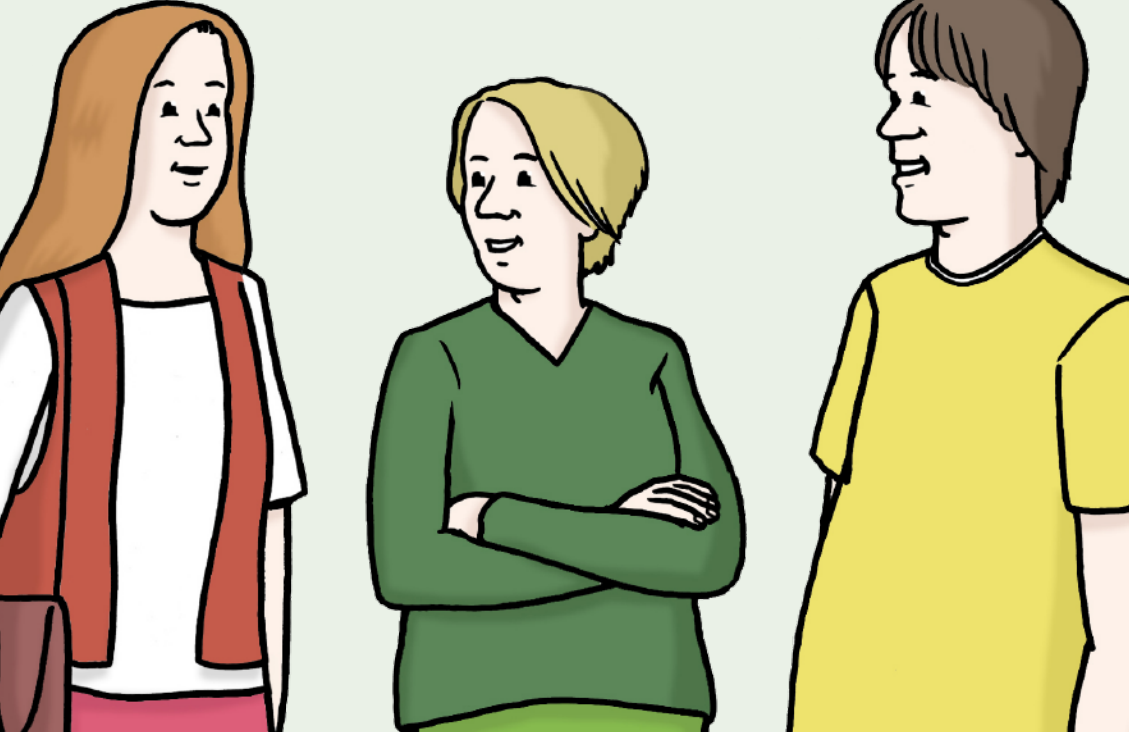
Druck: Fa. H. Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin

5. Auflage (5/2023), **Nr. 512**

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der

Deutschen Rentenversicherung; sie wird grundsätzlich kostenlos abgegeben

und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



Die Rente ist wichtig.
Damit man gut leben kann
wenn man alt ist.

Die Deutsche Renten-Versicherung
betreut viele Millionen Menschen.

Mit unserer Broschüre
wollen wir Sie beraten.

Wir haben noch viele andere
Beratungs-Angebote.

Wir informieren.
Wir beraten.
Wir helfen.
Die Deutsche Renten-Versicherung.



Deutsche
Rentenversicherung
Sicherheit
für Generationen